

Spenden und Kollekten:

Von Februar 2021 – Februar 2023 werden bei allen ökumenischen Gottesdiensten und verschiedenen Pfarreianlässen Spenden bzw. Kollekten für unser Projekt gesammelt.

Sie können jedoch die Arbeit des HEKS auch jederzeit individuell mit einer Spende unterstützen.

Dazu können Sie:

1. Einen Geldbetrag bar im Pfarrbüro der katholischen Pfarrei St. Verena (Hauptstrasse 42) abgeben.
2. Eine Einzahlung tätigen:

HEKS, Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz
Seminarstrasse 28, 8042 Zürich

IBAN: CH37 0900 0000 8000 1115 1

Postkonto: PC 80-1115-1

Wichtig: auf der Einzahlung muss der Vermerk „**Ökumene Zurzach**
Projekt-Nr. 652.323“ stehen

Herzlichen Dank für jede Unterstützung sagen:

Pfarrer Andreas Stüdli, kath. Pfarrei St. Verena
Pfarrer Michael Dietliker, ref. Kirchgemeinde Zurzach



Ökumenisches Projekt der Kirchgemeinden Zurzach Februar 2021 – Februar 2023: „Ein Weg aus der Armut mit Pfeffer“

In guter ökumenischer Tradition und Zusammenarbeit unterstützen die beiden Bad Zurzacher Kirchgemeinden ein ökumenisches Projekt mit Gottesdienstkollekten und Spenden. Jeweils über einen Zeitraum von 2 Jahren wird für ein bestimmtes Projekt gesammelt.

In den Jahren 2021-2023 möchten wir ein Projekt des HEKS (Hilfswerk der Evangelischen Kirchen der Schweiz) in Kambodscha unterstützen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag, um den Lebensunterhalt kambodschanischer Kleinbauernfamilien zu sichern und deren Selbstbestimmung zu stärken.



Die Situation der Menschen in Kambodscha



Kambodscha gehört zu den ärmsten Ländern in Südostasien. Es ist noch immer geprägt von den negativen Folgen des Regimes der "Roten Khmer". Die autoritäre Staatsführung und die schwache Demokratie verhindern eine positive wirtschaftliche Entwicklung. Vor allem die Landwirtschaft, von der rund 80 Prozent der Bevölkerung leben, hat weiterhin ein grosses Entwicklungspotential.

Das Projekt: "Ein Weg aus der Armut mit Pfeffer"

Kambodscha zählt zu den weltweit zehn grössten Exporteuren von Pfeffer. Obwohl dieser hauptsächlich von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern produziert wird, verbleibt der grösste Teil der Wertschöpfung bei den Zwischenhändlern und Exporteuren im grenznahen Ausland.

Das Projekt will deshalb die Produzentinnen und Produzenten dabei unterstützen, sowohl Qualität und Produktionsmengen zu erhöhen, als auch ihre Marktposition zu verbessern. Zugang zu fairen Krediten, Schulung in Ernte- und Verarbeitungstechniken und die Unterstützung von Kooperativen stehen dabei im Vordergrund. Weiter werden Pfefferbauern unterstützt, ihre Betriebe zu diversifizieren und so gegenüber Klimaveränderungen und Weltmarktpreisschwankungen widerstandsfähiger zu werden.



Projektziele

Das Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Lebensbedingungen und der Selbstbehauptung von Pfefferbäuerinnen und -bauern durch Diversifizierung der Betriebe, Verbesserung der Anbaumethoden, Stärkung des Pfeffersektors und Pfefferexportförderung.

Begünstigte des Projekts

Vom Projekt profitieren rund 8000 Kleinbauerfamilien in den Provinzen Tboung Khmum, Mondulhiri, Rattanakiri, Pursat, Battambang, Kampong Thom, Preah Vihea und Koh Kong.

Projektaktivitäten

In Zusammenarbeit mit der lokalen Partnerorganisation "Cambodia Institute for Research and rural Development" (CIRD) setzt sich das HEKS in folgenden Bereichen für die Kleinbauernfamilien ein:

1. Schulung in modernen Anbautechniken und Vermittlung von fairen Krediten
2. Schulung in Ernte- und Verarbeitungstechniken
3. Bildung von Kooperativen und Schulung in der Vermarktung

